

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt vorwiegend telefonisch über das Sekretariat.

Tel.: 04101 - 85 91 870

In der Regel beginnt die Beratung mit einem Telefontermin mit einer Schulpsychologin zur Klärung des Anliegens.

Erreichbarkeit

Mo., Di., Do.:	08.30 – 12.30 Uhr
Mi.:	10.00 – 15.00 Uhr
Fr.:	10.00 – 13.00 Uhr

Außerhalb der Sprechzeiten besteht die Möglichkeit, eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter zu hinterlassen.

Kontaktdaten:

Schulpsychologische Beratungsstelle
des Kreises Pinneberg

Am Drosteipark 3
25421 Pinneberg
Tel.: 04101 - 85 91 870
Fax: 04101 - 85 91 87 17
E-Mail: pinneberg@schupsyd.landsh.de

**Alle Informationen, sowie Hinweise zum
Datenschutz finden Sie hier:**

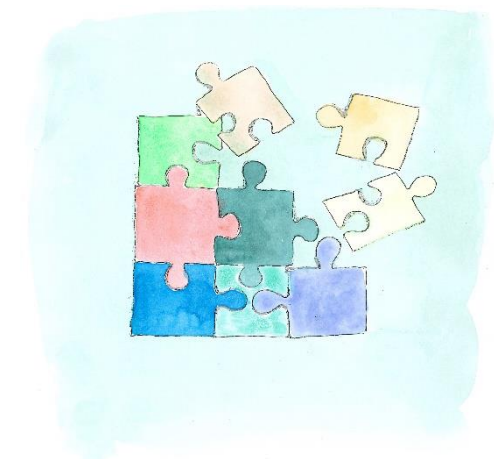


Wer kann sich melden?

Das schulpsychologische Angebot richtet sich an alle am Schulleben Beteiligten der allgemeinbildenden Schulen und Förderzentren.

Hierzu gehören insbesondere:

- Lehrkräfte
- Schulleitungen
- Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter
- Schulische Assistenzkräfte
- Eltern
- Schülerinnen und Schüler



Wesentliche Grundsätze schulpsychologischer Arbeit

Die Schulpsychologinnen

- sind ausschließlich beratend tätig und haben keinerlei Weisungsbefugnis
- unterliegen der Schweigepflicht nach § 203 Strafgesetzbuch, dies gilt bereits für die Kontaktaufnahme
- sind unabhängig von schulischer und schulaufsichtlicher Hierarchie

Die Beratung ist für Ratsuchende

- freiwillig
- unentgeltlich

Angebot für in Schule Tätige

- Schulpsychologische Beratung bei schulbezogenen Problemen (z.B. Schwierigkeiten, die das Verhalten, die Leistung oder das soziale Miteinander betreffen)
- Supervision und Coaching für Einzelne und Gruppen zur Reflexion der eigenen Arbeit
- Lehrkräftefortbildung
- Unterstützung von Schulen in der Krisennachsorge

Lehrkräfte können sich direkt an den schulpsychologischen Dienst wenden. Es gibt keinen Dienstweg.

Angebot für Eltern, Schülerinnen und Schüler

- Schulpsychologische Beratung bei schulbezogenen Problemen (z.B. Lern- und Leistungsschwierigkeiten, Konzentrationsschwierigkeiten, Ängste im schulischen Kontext)
- Bei nicht schulbezogenen Problemen können alternative Unterstützungsmöglichkeiten in der Region aufgezeigt werden

Eltern, Schülerinnen und Schüler können sich direkt an den schulpsychologischen Dienst wenden, ohne die Schule darüber zu informieren.